

# Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Königreich Sachsen.

22. Stück vom Jahre 1912.

---

**Inhalt:** Nr. 102.\* Verordnung, eine Änderung der Gerichtsbarkeit betr. S. 517. — Nr. 103. Bekanntmachung, die Geldstrafverordnung (Regulativ) für den Landesfiskus betr. S. 518. — Nr. 104. Bekanntmachung, die Verordnung vom 20. März 1909 betr. S. 519. — Nr. 105. Verordnung an die Polizeibehörden, Heuratsanzeigen von Strafgefangenen betr. S. 521. — Nr. 106. Verordnung, eine Ergänzung der Vorschriften über die zweite juristische Staatsprüfung betr. S. 522. — Nr. 107. Landtagsabschied für die Ständerversammlung der Jahre 1911 und 1912. S. 529. — Nr. 108. Verordnung, die Aufsicht über Dampfkegel durch den sächsischen Dampfkegel-Überwachungs-Berein und durch Dampfkegel-Beiräte betr. S. 527. — Nr. 109. Verordnung zur Veränderung der Verordnung über Landespatronen vom 8. Dezember 1910. S. 531. — Nr. 110. Verordnung zur Abänderung der Verordnung, die Beschränkungen der griechischen Visumembassationsfreiheit betr., vom 24. Februar 1888. S. 532.

---

## Nr. 102. Verordnung,

eine Änderung der Gerichtsbarkeit betreffend;

vom 29. November 1912.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird verordnet, was folgt:

### I.

Vom 1. Januar 1913 an wird die jetzt zum Bezirke des Amtsgerichts Meißen gehörige Crttschaft

Teiſa (Landgemeinde mit gleichnamigem Rittergute),  
wobon die Landgemeinde am 1. Januar 1913 mit der zum Bezirke des Amtsgerichts Lomnawitz gehörigen Landgemeinde Planitz zu einer Landgemeinde unter dem Namen Planitz-Teiſa vereinigt werden wird, dem Amtsgerichte Lomnawitz zugeteilt.

### II.

Soweit sich hiernach die Gerichtsbarkeit ändert, sind die bis zum 31. Dezember 1912 bei dem Amtsgerichte Meißen anhängig gewordenen Rechtsangelegenheiten vom 1. Januar 1913 an bei dem Amtsgerichte Lomnawitz fortzuführen. Dem Amtsgerichte Meißen verbleibt jedoch die Vollstreckung von Freiheitsstrafen jeder Art, die in den auf das Amtsgericht Lomnawitz übergehenden Sachen aufgelegt und bis zum 31. Dezember 1912 angetreten worden sind.

Dresden, den 29. November 1912.

Ministerium der Justiz.

Dr. Nagel.

Stof.